

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

**Kontaktdaten der Pressestelle**

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
Wettloop 36c, 21149 Hamburg  
Tel.: 040-80205190, Fax: 040-79140027,  
Mobil: 0170-4827287  
E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de



Urologe 2019 · 58 (2):214–215  
<https://doi.org/10.1007/s00120-019-0869-6>  
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer  
Nature 2019

## Patientenbroschüren: 6000 auf einen Streich

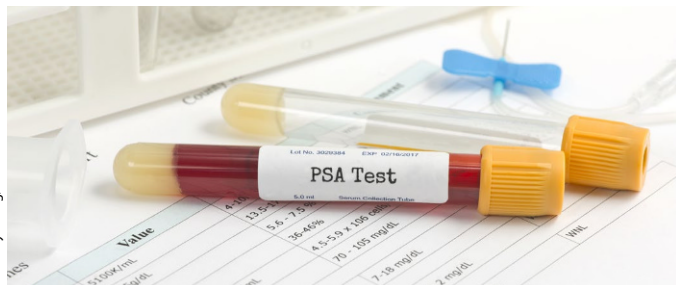
Die Auslage erfolgt schon im ersten Quartal 2019: In Zusammenarbeit mit „IDS“, einer Servicegesellschaft für Informationen im Gesundheitswesen, hat die Deutsche Gesellschaft für Urologie Anfang 2019 Patientenbroschüren aus ihrem Portfolio im großen Stil zu den Verbrauchern

gebracht. Mithilfe der professionellen Distribution in tausenden angeschlossener Arztpraxen und Apotheken fanden jeweils 3000 Exemplare des „Ratgebers zur Prävention urologischer Erkrankungen“ und „Was tun bei Harninkontinenz“ bundesweite Verbreitung.

## Aktuelle Pressemitteilungen

In einer Pressemitteilung im Januar 2019 begrüßte die Deutsche Gesellschaft für Urologie den Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) für eine Nutzenbewertung des PSA-Testes. Der G-BA hatte die Einleitung eines Beratungsverfahrens zur Bewertung eines Prostatakrebs-Screenings mittels Bestimmung des prostataspezifischen Antigens (PSA) auf seiner Sitzung am 20. Dezember 2018 be-

schlossen. „Aufgrund der neuen Datenlage sollte man ein positives Votum der Gremien erwarten dürfen“, sagt DGU-Präsident Prof. Dr. Oliver Hakenberg in der Mitteilung. Die komplette Presseinformation mit dem Titel „Nach dem G-BA Beschluss: Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. begrüßt neue Nutzenbewertung für PSA-Test“ lesen Sie in den Mitteilungen der DGU in dieser Ausgabe von *Der Urologe*.



## 71. DGU-Jahrestagung Kongress-PR nimmt Fahrt auf



Erste Kongress-Newsletter zur Information von Urologinnen und Urologen sind veröffentlicht, Besprechungen mit dem Kongress-Team häufen sich, und das traditionelle Präsidenten-Interview zum Start der Vorberichterstattung über die 71. Jahrestagung der Fachgesellschaft ist in Arbeit: Wie üblich nimmt die Kongress-PR zu Jahresbeginn Fahrt auf. Das betrifft auch den DGU-Medienpreis, der erfreulicherweise 2019 zum sechsten Mal ausgeschrieben und auf dem Kongress in Hamburg verliehen werden wird. Wie in den Vorjahren werden alle Wettbewerbsbeiträge von einer hochkarätig besetzten Jury mit medizinisch-wissenschaftlicher und journalistisch-medialer Expertise bewertet. Mit Rainer Hirsch, dem Leiter der Aktuell-Redaktion von Radio Hamburg, konnten wir dankenswerterweise bereits jetzt einen bekannten Re-

präsentanten der Medien vor Ort für das Gremium gewinnen. „Es ist eine anspruchsvolle Arbeit, komplexe Inhalte umfassend, seriös und zugleich allgemeinverständlich aufzubereiten. Ich bin sehr gespannt auf die Beiträge“, sagt der erfahrene Radiomann in unserer Pressemitteilung zum DGU-Medienpreis 2019. Ende Januar hatten wir unter dem Titel „Einladung zum Journalistenwettbewerb: DGU lobt ihren Medienpreis zum sechsten Mal aus“ die Vertreter der Publikumspresse ermuntert, sich zu beteiligen. Um den mit 2500 Euro dotierten Medienpreis Urologie 2019 können sich alle journalistisch Schaffenden mit ihren Veröffentlichungen zu urologischen Erkrankungen bewerben, die zwischen dem 16. Juli 2018 und 15. Juli 2019 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium erschienen sind.

## Anfragen in der Pressestelle

© Racle Fotodesign/stock.adobe.com



Angesichts der anhaltenden Debatte um das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) war der Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V. (BvDU), Dr. Axel Schroeder, gefragter Interviewpartner in der Fachpresse, die bei uns erstmals auch über Gewalt in der Praxis gegen Ärzte recherchierte und ganz offenbar Uro-TV entdeckt hat. Anfragen zu dem neuen Filman-

gebot auf dem Urologenportal kamen u. a. vom im Facharztmagazin *Arzt & Wirtschaft – Urologie*. Weitere Anfragen in der Pressestelle galten u. a. der Zahl der Urologen und speziell der Andrologen in Deutschland sowie Links auf Vorträge vom DGU-Kongress 2018. *BABY UND FAMILIE* plante mit unserer Hilfe eine Veröffentlichung zum Thema Vasektomie.

## Wir in den Medien

Die Urologie und ihre Vertreter sind nach wie vor stark in den Medien präsent: Blasenkrebsfrüherkennung in der Apotheken Umschau mit DGU-Vorstand Prof. Christian Bolenz etwa setzte zum Jahresende 2018 ein auflagenstarkes Highlight. Die Berichterstattung über Organspende und HPV-Impfung trägt dank vieler DGU-Aktivitäten auch in 2019 weiter. So konnte sich Prof. Dr. Paolo Fornara anlässlich der Bundestagsdebatte über die Änderung des Transplantationsgesetzes beim MDR sowie auf Spiegel online platzieren, und die Schwäbische Zeitung gab DGU-Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing viel Raum, um über die HPV-Impfung aufzuklären. DGU-Präsident Prof. Dr. Oliver

Hakenberg kommentierte bei Medscape die Nachbeobachtung der SPCG-4-Studie, welche die Lebenserwartung von Patienten nach Prostatektomie mit der von Patienten nach Watchful Waiting vergleicht. Dr. Axel-Jürg Potempa, Dauerberater in BILD der Frau, erklärte, was Männer in Uniform so sexy macht. Und nein, Urologen lachen nicht heimlich über die Penisse ihrer Patienten und länger wird das beste Stück auch nicht durch Hand anlegen – das stellte Dr. Wolfgang Bühhmann im Fokus online zu Jahresbeginn klar. Eine Auswahl aus der Berichterstattung in den Medien finden Sie wie gewohnt im Pressebereich des Urologenportals unter [www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de)

## „Dings vom Dach“

### Rätselhaftes aus der Urologie im Hessischen Fernsehen



Und dann gab es zu Jahresbeginn noch eine Anfrage von „Dings vom Dach“. Das „Dings“ mussten wir natürlich erst einmal recherchieren, um die Anfrage auf dem Anrufbeantworter der Geschäftsstelle des Hessischen Rundfunks zuordnen zu können, in der ein prominentes Team geheimnisvolle oder skurrile Gegenstände aus vergangenen Zeiten identifizieren soll, die von Zuschauern auf dem Dach, dem Keller oder sonst wo gefun-

den wurden. In diesem Fall lagen der Redaktion zwei etwa 100 Jahre alte urologische Instrumente vor, die in einem Film vorgestellt werden sollten. Auch die Verwendung des historischen Blasenkatheters und des Harnsteinkatheters galt es, in der filmischen Rätselaufklärung korrekt darzustellen. Um diesen „Dings vom Dach“ auf die Spur zu kommen, war zweifelsohne besonderes Expertenwissen und die Vermittlung von Prof. Peter Rathert angezeigt.

## Dem „Dschungelcamp“ sei Dank

Dass Alf-Synchronstimme Tommi Piper in der aktuellen Staffel des RTL-Dschungelcamps über Prostataprobleme klagte, dürfen wir wohl als urologischen Glücksfall bezeichnen. Jedenfalls nahmen sich die Deutsche Presseagentur und das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) mithilfe der eilig von uns vermittelten Expertise von Dr. Thomas Quack vom Berufsverband der Deutschen Urologen der Klage des 77-jäh-

rigen Camp-Bewohners an und verhalfen damit auch der Prostata Mitte Januar zu einer sehr guten Platzierung in den Medien. Der Beitrag „Das passiert im Körper, wenn die Prostata erkrankt“ wurde über das RND verbreitet, das mehr als 50 Tageszeitungen sowie Portale beliefert, und erschien u. a. im Göttinger Tageblatt, der Hannoverschen Allgemeinen und den Kieler Nachrichten.